



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Seite 1 1/05

Vorstand / Verein

Hauptversammlung 2005 im Krauthof in Ludwigsburg



Liebe Mitglieder,

wie aus unserer Einladung ersichtlich, findet unsere diesjährige **Hauptversammlung** am Freitag den **18.03.2004** um **19.00 Uhr** im **Hotel Krauthof** statt.

Auf der Tagesordnung stehen zahlreiche Punkte, deshalb bitten wir Euch pünktlich zu erscheinen, um alle Punkte zügig zu besprechen und zu diskutieren.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns, Euch am 18. März begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Kündigung der Rahmenvereinbarung zum Rehabilitationssport und Funktionstraining zum 31.12.2005

Am 1.10.2003 ist die neue Rahmenvereinbarung zum Rehabilitationssport und Funktionstraining in Kraft getreten. In Ihrer Vereinspraxis haben Sie mitbekommen, dass es in den letzten Monaten zu unterschiedlichen Handhabungen bzgl. der Abrechnungen und der Verordnungen gekommen ist. Umstrittene Diskussionspunkte sind bis zum momentanen Zeitpunkt die Höhe der Vergütung für Schwerstmehrfachbehinderte, die Motivationsstörung als einziges Kriterium der Folgeverordnung, die Übernahme der Fahrtkosten sowie die Höchstteilnehmerzahl.

Im Laufe des Jahres fanden Gespräche mit dem VdAK -AEV statt, wo die oben genannten Themen leider ohne verbesserte Ausgangssituationen für die Vereine besprochen worden sind und die Ergebnisse nicht der Zielvorstellung des DBS/ DGPR entsprachen. Aus diesem Grund ist die Rahmenvereinbarung zum 31.12.2004 gekündigt worden und wird am 31.12.2005 wirksam. Bis dahin gelten die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung fort. Dies gilt insbesondere für die Vergütungsregelungen, die von dieser Kündigung zunächst nicht betroffen sind.

Das Jahr 2005 wird dazu genutzt, für alle befriedigende Lösungen zu finden und ab 2006 für die Vereine eine verbesserte Rahmenvereinbarung in Kraft treten zu lassen.

Der Vorstandv

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>

Basketball Abteilung



Oberliga Süd 10. Spieltag am 29.01.2005 in Ludwigsburg

Am 29.01.05 waren die Mannschaften aus Göppingen und Regensburg zu Gast in der Fröbelhalle in Ludwigsburg.

Ludwigsburg I : Göppingen

Im ersten Spiel traf die erste Ludwigsburger Mannschaft auf Göppingen, die ohne ihren Kapitän Rudi Menke antraten. Somit sah es nach einer vermeintlich leichten Aufgabe für uns aus.

Am Anfang gingen wir konzentriert und aggressiv zu Werke und ließen dem Gegner kaum Luft zum Atmen. Trotz eines 16:4 im ersten Viertel war eine schlechte Chancenverwertung zu bemängeln. Im zweiten Viertel ließen wir die ganze Sache etwas schleifen und verpassten viele gute Chancen. Die Halbzeitführung hätte weitaus höher als 25:6 ausfallen können.

In der zweiten Halbzeit wurde munter durchgewechselt, was zeitweise zu Chaos bei uns führte, was zu Folge hatte, dass Göppingen drei Punkte im dritten Viertel aufholte. Im letzten Viertel strengten wir uns auch nicht wirklich an, sondern ließen das Spiel vor sich hinplätschern.

Der Sieg stand im Prinzip schon zur Halbzeit fest und da wir uns dann für die folgende, schwere Aufgabe schonten, kam am Ende ein unspektakuläres 48:46 für uns heraus.

Ludwigsburg I : Regensburg

Der zweite Gegner, die SG Magic Regensburg, war für uns ein unbekanntes Blatt. Sie hatten große Center und einige kleine, schnelle Spieler in ihrer Mannschaft.

Gegen Göppingen im Spiel zuvor hatten sie sich extrem schwer getan und so hatten wir Hoffnung, dass wir auch dieses Spiel gewinnen könnten.

Im ersten Viertel machten beide Abwehrreihen die Schotten ziemlich dicht, so dass fast nur aus der Distanz Punkte erzielt wurden. Es war ein zerfahrenes Spiel mit vielen Fehlwürfen auf beiden Seiten. Nur schienen die Regensburger keinen guten Tag erwischt zu haben, denn ihre Trefferquote war noch miserabler als unsere und deshalb konnten wir das erste Viertel mit 12:7 für uns entscheiden.

Im zweiten Viertel wurde es nicht besser. Keine der beiden Mannschaften konnte wirklich Akzente setzen. Wir brachten unseren Vorsprung in die Halbzeitpause.

20:14 zur Halbzeit war kein großes Polster für uns, aber Regensburg begann die zweite Halbzeit sehr schwach und nutzte unsere Schwächen in der Abwehr glücklicherweise nicht aus. Wir wiederum trafen sporadisch, so dass wir mit einem 31:22-Vorsprung ins letzte Viertel gingen.

Jetzt wachten die Regensburger auf und spielten aggressiver. Unser Vorsprung drohte zu schmelzen, aber plötzlich fanden wir unseren Rhythmus und unsere Trefferquote wieder. Regensburg öffnete die Abwehr und wir stießen immer wieder in die entstandenen Lücken und verwerteten konsequent unsere Chancen. Es ging jetzt hin und her. Den Todesstoß versetzte Thomas Rommel zwei Minuten vor Schluss beim Stand von 43:36, als er einen 3-Punkte-Wurf im Korb des Gegners versenkte. Da war das Spiel für uns entschieden. Regensburg konnte zwar noch auf 46:40 verkürzen, aber am Ende des Tages konnten wir nach zwei schwachen Begegnungen vier Punkte auf unserem Konto verbuchen.

Stephen Vollmer

Oberliga Süd 12. Spieltag am 05.02.2005 in Ludwigsburg

Am 05.02.2005 kam es in Ludwigsburg zum Aufeinandertreffen der drei stärksten Teams der Oberliga Süd, Ravensburg II, Nürnberg I und Ludwigsburg I. Außer Michael Berger hatten wir alle Spieler an Bord.

Ludwigsburg I : Ravensburg II

Gegen Ravensburg setzte es für uns im Hinspiel eine sehr herbe Niederlage, die wir wettmachen wollten. Die Vorsätze waren schnell über den Haufen geworfen. Wir konnten das Defensivbollwerk der Ravensburger nicht durchbrechen. Nur unsere Außenschützen Thomas Rommel und Volker Weiß konnten einige erfolgreiche Würfe setzen. Ravensburg hatte ihre Scharfschützen, die an diesem Tag wirklich alle Bälle versenkten, so dass wir bereits nach dem ersten Viertel deutlich mit 8:19 hinten lagen. Im zweiten Viertel stellten wir unsere Verteidigung um und gingen zu teilweiser Presse über. Das Rezept ging einigermaßen auf, so dass wir den Abstand, vor allem am Ende des zweiten Viertels, auf sechs Punkte verringern konnten. Zur Halbzeit lagen wir mit 23:29 im Rückstand.

Wer dachte, wir würden die Aufholjagd in der zweiten Halbzeit fortsetzen, sah sich getäuscht. Die Ravensburger Spieler entwischten uns immer wieder und brachten unsere Abwehr mit starken Kontern in arge Bedrängnis. Unsere Abwehr stand sehr ungeordnet und dies nutzten die Ravensburger konsequent aus. Die Stimmung in unserer Mannschaft sank und somit auch unser Widerstand. Wir verloren immer mehr Boden und mussten uns am Ende deutlich mit 43:63 geschlagen geben.

Vor allem unsere schwache Abwehrleistung und fehlende Ideen im Angriff waren ein Indiz, dass wir von der Spitze dieser Liga noch ein Stückweit entfernt sind.

Ludwigsburg I : Nürnberg I

Unser zweiter Gegner Nürnberg verlor sein Spiel gegen Ravensburg genauso deutlich wie wir. Daher war es interessant zu sehen, wie der Vergleich ausgehen würde. Das Hinspiel hatten wir sehr unglücklich verloren, da einige Spieler bei uns fehlten und wir das Spiel in Unterzahl beenden mussten.

Die Vorzeichen für das Spiel waren klar: Wir mussten mit 8 Punkten Vorsprung das Spiel gewinnen, um bei gleicher Spielanzahl in der Tabelle vor den Nürnbergern zu stehen.

Das Spiel begann aggressiv und zerfahren. Es war von vielen Unterbrechungen geprägt. Die Schiedsrichter piffen sehr kleinlich, was dem Spiel aber sicherlich nicht schadete. Wir nutzten aber zu wenige Chancen, um uns abzusetzen und führten nach dem ersten Viertel knapp mit 18:16. Im zweiten Viertel begannen die Nürnberger mit Presse uns den Schneid abzukaufen, was ihnen auch einige Male gelang, weil unser Aufbauspiel aus der eigenen Zone zu unkoordiniert war. Dies führte zu Ballverlusten unsererseits und Nürnberg ging zum Ende der Halbzeit mit 29:27 in Führung.

Im dritten Viertel gelang es uns wieder, die Nürnberger mehr unter Druck zu setzen und ihren Spielaufbau konsequenter zu stören. Auch unsere Abwehr stand nun sicherer. Die beiden Center Manuel Santi und Stephen Vollmer nutzten ihre Größenvorteile und brachten die Nürnberger Abwehr immer wieder in Verlegenheit. Aber trotzdem vergaben wir weiterhin zu viele gute Möglichkeiten. Mit einem Vorsprung von 39:35 gingen wir in das letzte Viertel. Hier wurden wir Opfer unserer mangelnden Kraft. Wir schafften es nicht mehr, uns aus der Umklammerung der Nürnberger zu befreien. Wir machten dieselben Fehler wie im zweiten Viertel. Unsere Konzentration ließ nach und zwei Minuten vor Schluss lagen wir mit 43:49 hinten, bevor Manuel Santi mit sechs Punkten in kurzer Folge nach gelungener Presse durch ihn und Stephen Vollmer den Ausgleich erzielte. Wir hatten es wieder in der eigenen Hand. Aber unsere Unzulänglichkeiten in der Abwehr und unser Unvermögen, diesen Druck aufrechtzuerhalten, kostete uns am Ende den Sieg. In der letzten Minute rannten wir einem 49:51 Rückstand hinterher, den wir nicht mehr aufholen konnten, so dass wir leider wieder knapp verloren haben.

Stephen Vollmer



Ludwigsburg I

Tischtennis Abteilung



Vereinsmeisterschaft am 15. Januar 2005

Mit insgesamt 14 Teilnehmern war die diesjährige Meisterschaft gut besucht. Allerdings waren mit Gerhard Amos und Alexander Zink

(Philipps derzeitigem Zivi) nur 2 „abteilungsfremde“ Spieler am Start.

Wir spielten in 2 Gruppen. In der ersten Gruppe wurde erwartungs-gemäß unser Trainer Wilfried Erster; als Zweiter schaffte es Walter ins Halbfinale. In der zweiten Gruppe wurde überraschend Tommy, der verletzungsbedingt ein halbes Jahr nicht trainieren konnte Erster. Den zweiten Halbfinalplatz sicherte sich Claudia.

Die „Loser des Tages“ waren die beiden Spieler der ersten Mannschaft (Ottmar und ich), es reichte nur zum jeweils dritten Platz der Gruppe und damit war es nichts mit dem Halbfinale. Auch Tobias wurde nur Gruppenvierter. Normalerweise spielt er stehend gegen uns, aber an diesem Tag mußte er im Rollstuhl sitzend spielen und das ist eben doch ein ganz anderes Spiel.

Nach der Gruppenphase wurden im direkten Vergleich (d.h. z.B. die jeweils Gruppenvierten gegeneinander) die Plazierungen ausgepielt.

Ein spannendes Spiel war das von Philipp gegen Herbert um Platz 9.

In einem spannenden Fünfsatz konnte sich Herbert zum ersten Mal überhaupt gegen Philipp durchsetzen. Ebenfalls in einem spannenden Spiel konnte sich Ottmar gegen mich durchsetzen und wurde Fünfter.

Im ersten Halbfinale gewann Wilfried klar gegen Claudia und Walter setzte sich gegen Tommy durch.

Dieser konnte sich Platz 3 durch einen Sieg gegen Claudia sichern.

Durch einen Sieg gegen Walter wurde Wilfried Vereinsmeister.

Im Anschluß spielten wir noch eine kleine Doppelkonkurrenz aus. Hier spielte der Erste mit dem Letzten usw.

Gewinner waren hier Tommy/Philipp vor Ottmar/Herbert.

Schon traditionell an der Vereinsmeisterschaft gab es abends leckeres Essen (Jugoslawisches Buffet).

Rainer Bauer

Trainingslager 13.02.- 20.02. 2005 mit Rheinsberg- Cup (Teil der Deutschlandpokalrunde 2004/2005) im Haus Rheinsberg

Zur Vorbereitung der spielreichen nächsten Wochen planten wir von langer Hand (Dank an Walter für die gute Organisation) ein intensives Trainingslager.

Trotz der teils schlechten Straßenverhältnisse und des langen Weges kamen alle Heil in Brandenburg an und so konnte das Trainingsprogramm am Montag begonnen werden. Wir durften fabrikneue Platten von Sponeta einweihen und der Angestellte, denke ich, dürfte froh gewesen sein über unsere Ratschläge (Beleuchtung, Plattenrichtung).

Es standen in den ersten 2 Tagen jeweils 2 Einheiten zu je 2 Stunden auf dem Programm, die Walter nach dem uns bekannten Ablauf führte. Am Mittwoch setzen wir nur den Vormittag an und nutzen den Nachmittag zur Ausspannung aus. Den Donnerstag nutzen die Meisten noch zu je 2 Trainingsstunden aus, wobei kein Systemtraining auf dem Programm stand, sondern reines Spielen und die Aufarbeitung der vorhergehenden Trainingseinheiten verbunden mit Theorie. Der Freitag hatten wir trainingsfrei, da sich eine Übersättigung sichtbar machte. Jeder konnte sich auf seinen Wunsch auf das Turnier vorbereiten, was natürlich auch mit dem Besuch einer Karaoke-Show geht.



Am Samstag morgens ging es gegen 10:00 Uhr los. Da sich eine Woche vor Meldeschluß noch 20 Teilnehmer meldeten, kam es insgesamt zu 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich in 4 Gruppen aufteilten, wobei die Topspieler/-innen der A und B- Klasse jeweils wiederum in 2 Gruppen spielen mußten. In der A- Klasse traten wir nicht an. In der B- Klasse waren Claudia, Rainer und Walter vertreten. Es zeigte sich sehr schnell, daß die Überlegenheit der höherklassigen Spieler nicht allein durch Einsatz ausgeglichen werden kann, so daß im Endeffekt für Claudia und

Rainer sich mit einem Sieg weiter unter Wert geschlagen geben mußte und sich in der hinteren Tabellenregion wiederfanden. Walter konnte seine Erfahrung und Routine zeigen und gewann 3 Spiele klar, mußte sich aber gegen Österreich (kein Schreibfehler) knapp mit 3:2 geschlagen geben und verlor insgesamt 5 Spiele. Durch den 6. Platz qualifizierte er sich für die Endrunde. Gegen seinen alten Konkurrenten Ewig gewann er zwar den ersten Satz, jedoch setzte Ewig dagegen und konnte das Spiel noch drehen. Es blieb das Spiel um Platz 11. Leider, leider verließ ihn das Stückchen Glück, das man manchmal braucht und er verlor nach großem Kampf mit 2:3 und wurde damit 12.

In der C- Gruppe war Ludwigsburg mit Erika, Herbert und Timo vertreten. Erika hielt sich gut im Rennen und konnte dreimal gewinnen unter anderem auch gegen Josef Brandl aus Koblenz., was den 7. Platz bedeutete eben vor diesem. Gratulation, gute Leistung.

In der ersten Spielfolge kam es gleich zum ewigen Duell zwischen Herbert und Timo. Das Duell verlief ausgeglichen und wieder stand es 2:2. Der 5. Satz mußte entscheiden. Dieser Satz verlief sehr ausgeglichen und so kam es wieder einmal beim Stand von 10:10 zur Verlängerung, in der Timo die besseren Nerven behielt und mit 12:10 gewann. Herbert und Timo gewannen jeweils 5 Spiele, ebenso wie Keller aus Berlin, wobei die gesamt gewonnenen Sätze entschieden, bei denen Herbert mit 19:12 vor Keller 18:14 und Timo mit 15:16 den 4. Platz erreichte. Herbert hat sein Quantum voll erfüllt, konnte sogar gegen die Spitzenleute Hesse (Leipzig) und Irith Lowack (Berlin) einen Satz gewinnen, was als gutes Zeichen zu deuten ist. Die ersten drei Plätze sind von Leuten belegt worden, die eher in die B- Klasse passen würden, was die Punktzahl



9:0, 8:1, 7:2 beweist. Korbanek aus Bielefeld hat in einem nächtlichen Gespräch in der Bar gestanden, das er kurzfristig in die B- Klasse möchte, was immer er darunter verstehen mag. Bei Timo wäre trotz ansprechender Leistung mehr drin gewesen, verlor er doch unnötigerweise gegen Keller mit 0:3, der wiederum von Herbert 3:0 besiegt worden ist. Weniger Respekt bei Timo vor unbekanntem Gegnern wäre wünschenswert.

Erfreulich war natürlich Philipp, denn er gewann um Haaresbreite das Turnier in seiner Klasse, der Klasse T. Nur Prondzinski drehte ihm einen langen Bart und gewann knapp mit 2:3. Aber daraus sollte man keine Haarspalterei machen.. Das wichtige und den Ausgang entscheidende Spiel gewann er gegen Kowalzik mit 3:2 und nach 6:1 Punkten und 20:6 Sätzen konnte er sich dann mit 2 verlorenen Sätzen weniger gegen ebenfalls punktgleichen Kowalzik durchsetzen. Dritter wurde mit einem gewonnenen Spiel weniger Prondzinski.

Den Pokal nahm Heiner entgegen, da Philipp die Heimfahrt antrat, da er am Sonntag morgen um 9:00 Uhr Vereins-Schach spielen mußte.

An dieser Stelle noch einmal Gratulation an Philipp (mit einem I und zwei p) !!!

Fazit: Die Woche war eine Abwechslung zwischen der notwendigen Anspannung während der Trainings und totaler Entspannung abends bei geselliger Runde. Dieses Trainingslager war gut für die Gemeinschaft und ein sportlicher Wegweiser in die Zukunft, konnten wir doch durch Beobachtung und Gespräche wertvolle Informationen sammeln.

Ein fröhliches Schupfen, Schupfen, Schupfen !!!

Euer Timo Müller



**DIE
HIRSCH APOTHEKE**

Dr. Peter Müller . Marktplatz 3 . 74613 Öhringen
Tel. 0 79 41 / 24 04 . Fax 0 79 41 / 98 50 13

Trainingslager 13.02.- 20.02. 2005 mit Rheinsberg- Cup (Teil der Deutschlandpokalrunde 2004/2005) im Haus Rheinsberg

Da wir insgesamt 12 Teilnehmer waren spielten wir in 2 Gruppen. In der ersten Gruppe sicherten sich Claudia und Ottmar mit je 1 Niederlage die Plätze 1 und 2. Tommy hatte auch nur 1 Niederlage wurde aber aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses nur Dritter.

In der anderen Gruppe wurde Gudrun Högemann (CfL Sindelfingen) ungeschlagen Erste vor Simon Gabel (BSN Nellingen).

In Halbfinale 1 setzte sich Ottmar in 5 Sätzen gegen Gudrun Högemann durch; Claudia verlor klar gegen Simon Gabel.

In einem spannenden Finale unterlag Ottmar knapp gegen Simon Gabel, da er die entscheidenden Punkte nicht machen konnte. Platz 3 ging an Gudrun Högemann.

Alle Platzierungen:

Platz	Spieler	Verein
1.	Simon Gabel	<i>BSN Nellingen</i>
2.	Ottmar Spohn	<i>VfR Ludwigsburg</i>
3.	Gudrun Högemann	<i>VfL Sindelfingen</i>
4.	Claudia Schopp	<i>VfR Ludwigsburg</i>
5.	Tommy Campbell	<i>VfR Ludwigsburg</i>
6.	Philipp Herbst	<i>VfR Ludwigsburg</i>
7.	Rainer Bauer	<i>VfR Ludwigsburg</i>
8.	Herbert Reiner	<i>VfR Ludwigsburg</i>
9.	Horst Obst	<i>BSN Nellingen</i>
10.	Timo Müller	<i>VfR Ludwigsburg</i>
11.	Xaver Jasheray	<i>BSN Nellingen</i>
12.	Siggi Gschwind	<i>BSN Nellingen</i>

Da dieses Turnier als Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft dient, fahren aufgrund der zur Verfügung stehenden Plätze in den einzelnen Klassen folgende Spieler und Spielerinnen zur DM: Claudia, Philipp und Timo vom VfR sowie Gudrun Högemann vom VfL Sindelfingen



Pro Activ
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0
Fax: 07427 9480-25
<http://www.proactiv-gmbh.de>
Info@proactiv-gmbh.de

PROACTIV

REHA - TECHNIK

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße: (zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag	19:30 - 21:30	Basketball

Wintersport Abteilung



Wintersport 2005 u. Trainingslager Schoppernau

Nachdem nun die Wintersaison abgeschlossen ist, und der Langlaufschlittenlehrgang (**16 Aktive Teilnehmer**) vom 16.01.2005 bis zum 22.01.2005 in Schoppernau / Vorarlberg mit unterschiedlichen Wetter – und Schneebedingungen (Regen) ohne Probleme durchgeführt werden konnte, macht man sich schon Gedanken, wie es denn nun in den nächsten Jahren mit dem Langlaufschlittenthema weitergehen soll. Erfreulich war, dass fünf VfR-Mitglieder am Lehrgang teilgenommen haben.



Thomas Rommel ist als Einsteiger hervorragend mit dem Gerät und den Witterungsbedingungen zurecht gekommen, und wird mit seiner Barbara mit Sicherheit in Zukunft die eine oder andere Langlaufschlittentour unternehmen.

Claudia Zimmermann und Ottmar Spohn wurden vom Berufs – und Vereinsstress auch in Schoppernau nicht verschont. Sie nutzten die Schlechtwetterzeit um die mitgebrachten Laptops und sonstige Bürogeräte entsprechend zu strapazieren. Die andern Teilnehmer konnten in dieser Zeit den Wellnessbereich genießen.



Nachdem nun der Jubiläumslehrgang -20 x Schoppernau- abgeschlossen ist, und sich niemand bereit erklärt hat diesen Lehrgang so weiterzuführen, wollen wir ab 2006 eine Art „Skifreizeit“ mit abgespecktem Lehrgangscharakter durchführen.

Voraussetzung für eine Teilnahme an dieser Maßnahme ist dann ein vorhandener Langlaufschlitten, d.h. der Betroffene muss dies selbst erledigen. Dies hat aber auch die Konsequenz, dass man ein Teil der vorhandenen VfR – Geräte Interessenten zum Erwerb anbieten wird.

Ich werde mich dann beim Verkauf von dem Gerät das der VfR angeschafft hat -VSV 2 - mit den Vereinsverantwortlichen entsprechend abstimmen. Die restlichen Geräte (Anschaffung durch Spendenmittel) werden nach Rücksprache veräußert. Durch diese Aktion kann dann die Kasse des VfR etwas entlastet werden.



Des Weiteren könnte dann nach der Mitgliederversammlung 2006 eine andere Abteilung im VfR die Wintersportabteilung kommissarisch mitbetreuen.



Sportlerehrung am 19.02.2005 in Ludwigsburg

Am 19.02.2005 fand in Ludwigsburg die diesjährige Sportlerehrung statt. Folgende Mitglieder konnten sich über eine Medaille freuen.

Medaille in Silber (2x):

Schopp, Claudia

(3. Platz bei den deutschen Meisterschaften im Tischtennis doppel)

Herbst, Philipp

(3. Platz bei den deutschen Meisterschaften im Tischtennis doppel)

Medaille in Bronze (11x):

Spohn, Ottmar

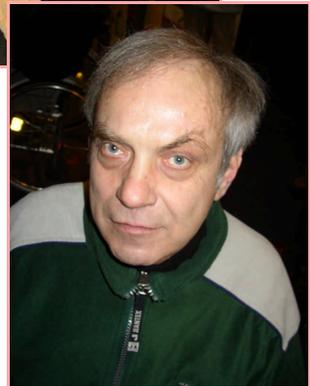
(württ. Mesiter im Tischtennis-Einzel und im Tischtennis-Doppel)

Koretz, Michael

(württ. Mesiter im Tischtennis-Doppel)

Appel, Oliver / Amos, Gerhard / Beh, Wolfgang / Ladzik, Sascha /
Santi, Manuel / Mayer Katrin / Trinkner, Sandra / Weiß, Volker / Zeeb,
Simona

(bad.– württ. Basketballmeister der Landesliga)





Das Sanitätshaus am Markt

*Das Sanitätshaus
für Ihr Wohlbefinden*

Dr. Peter Müller . Marktplatz 6 . 74613 Öhringen
Telefon: 0 79 41 / 95 95 99 . Telefax: 0 79 41 / 95 95 98

Impressum:

Gestaltung / Druck:
ID-Netservice.de
Fasanenweg 4
74405 Gaildorf

Info@id-netservice.de
<http://www.id-netservice.de>



Samtrot Auslese Mild Golden Preismünze Heuholzer Dachsteiger

2003er 0,75 Ltr. Flasche
ab 5,49 € bei ebay*
unverbindliche Preis-
empfehlung 9,96 €

Limitiertes Sonderangebot nur über ID-Netservice.de